



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Beschreibung Deß Lebens/ Thaten und Wunderwercken Deß Seligen Joannis Francisci Regis Priesters der Gesellschaft Jesu

Rassler, Maximilian

Dillingen, 1716

§. XCII. Der Apostolische Stul zu Rom wirdt gebührend ersucht so wunderthätigen Gottes Freund Selig und mit der Zeit Heilig zu sprechen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43634

den. Der günstige Leser wolle biß zu dessen
 Verfertigung mit gegenwärtiger Beschrei-
 bung sich vergnügen / indem wir hoffen so vil
 auffß wenigist vorgebracht zu haben / daß je-
 der gutherziger Leser darauf abnehmen kön-
 ne / der Selige Joannes Franciscus seye mit
 solchen Tugenden in dem Leben begabt gewe-
 sen / welche theils grosser Verwunderung /
 theils bestifiner Nachfolg gar wohl würdig
 seyen; nach dem Tod aber mit grossen Wun-
 der-Wercken leuchtend Hoffnung mache ver-
 schiedene Gnaden durch sein Vorbitt zu erlan-
 gen.

§. XCII.

Der Apostolische Stul zu Rom würdt
 gebührend ersucht so wunderthätigen
 Gottes-Freund Selig und mit
 der Zeit Heilig zu sprechen.

Eben dise Tugenden mit denen so vilen und
 grossen Wunder-Wercken haben vermög /
 daß bey 22 Erz-Bischöff und Bischöff / eben
 so vil Herzogen / Marggrafen / Grafen und
 sonst Herren-Stands mit mehr dann vierzig
 vornehmen Verordneten ansehnlicher Städ-
 ten des Lands Occitania, oder Languedoc in
 einer in dem Jahr 1704. gehaltenen Versamm-
 lung mit allgemeiner Einstimmung / wie in
 des Lands offner Cansley zu ersehen / den
 Schluß

Schluß gefasset/ Päpstliche Heiligkeit demüthigst zu ersuchen daß sie geruhen den grossen Diener Gottes Joannem Franciscum Regis den Seligen ordentlich bezurechnen. Der Erz-Bischoff von Narbona, welcher besagter Versammlung obrister Vorsteher gewesen / hat das gemeine Verlangen mit einem gar nachdrucklichen Sendschreiben an heut weißlichst regierenden Clementem XI. beglattet/ welches er gegeben zu Monpelier den 12. Jenner jetzt besagten Jahrs / in welchem er bezeuget daß heutiges Tags bey dem Grab Patris Joannis Francisci erneueret werden die grosse Wunder/ welche in Göttlicher Schrift mit jenen Worten verzeichnet worden: Cæci vident, claudi ambulat, surdi audiunt. Matth. 11. v. 5. Auff gleichen Schlag ist auch gestellet das Sendschreiben des Erz-Bischoffs von Wien in Frankreich / der Bischöffen von le Puy und Valentia an eben besagte Päpstliche Heiligkeit; welchen hochansehnlichen Kirchen-Vorsteheren desto mehr Glauben bezumessen/weilen ihre Bistümer die Schaubühne gewesen / auff welcher die Tugenden und glorreiche Werck des Diener Gottes vorgestellet worden/ und weilen sie als von dem Apostolischen Stul darzu Verordnete die Zeugen verhöret / die Proceß von den Tugenden und Miraceln des Manns Gottes auff-

gerichtet / und also besser als jemand anderer Gelegenheit gehabt in wahre und völlige Erkenntnuß benennnten Dieners Gottes glorreichen Würckungen zu kommen. Dife dann nachdem sie die Aussagen geschwornen Zeugen / wider die nichts einzurothen / angehört / und mit allen erfordernten Umständen vollendet / haben sie / Krafft auffgetragnen Amtes alles des erkundigten völligen Bericht abgestattet.

§. XCIII.

Die würckliche Seligsprechung
wirdt vollzogen.

Nachdem bemeldte Stand des Languedoc, wie nit weniger unser ganze geringste Societet JESU mit ihren Bitt-Schriefften / von des Allerchristlichsten / or nit langer Zeit abgelebten Königs in Fra reich Ludovici XIV. gleichfalls bittelichem Anhalten understützet / bey Ihro Päpstlichen Heiligkeit Clemente XI. einkommen / und Sie also ersucht worden den jenigen getreuen Diener Gottes / welchen diser so manigfaltig und verwunderlich ehrete / auch durch ihren unfehlbaren Außspruch offentlicher Ehr Catholischem Gebrauch nach würdig zu erklären / hat diser gnädigist verordnet / daß oben ernennnte Erz-Bischöff in seinem Namen das Geschafft übernehmen /
alles